



IZA AKTUELL
VEREINSZEITSCHRIFT

INTEGRATIONSZENTRUM FÜR APHASIKER E.V.



„Integrationszentrum für Aphasiker e.V.“

Was Sie vorab wissen sollten:

Das Wort **Aphasie** kommt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich „ohne Sprache“.

Aphasie bezeichnet eine Sprachstörung, die durch eine Schädigung des Sprachzentrums im Gehirn entsteht. Ursache einer solchen Schädigung sind oft ein Schlaganfall, Hirntumore oder ein Unfall mit Schädel-Hirn-Verletzung.

Aphasiker leiden oft unter mehreren sprachlichen Problemen:

Die **Sprachstörung** beeinträchtigt das Produzieren von Sprache. Im Kopf vorhandene Worte finden nicht den Weg zum Mund oder zur schreibenden Hand. Die **Wortfindungsstörung** erschwert den schnellen und richtigen Zugriff auf den Wortspeicher im Gehirn.

Die **Verständnisstörung** behindert das Verstehen von gesprochener und geschriebener Sprache. Die Betroffenen sind keineswegs in ihren geistigen Fähigkeiten oder ihrer Intelligenz eingeschränkt und nehmen in ihrer Umgebung alles wahr.

Das Integrationszentrum für Aphasiker e.V. wurde 1999 - durch Initiative von Betroffenen, Ärzten und Therapeuten der Fachklinik für Rehabilitation in Herzogenaurach - gegründet. Ziel des Vereins ist es, für Aphasiker und deren Angehörigen die Angebote zur sozialen Rehabilitation im gesamten Raum Mittelfranken zu verstärken und zu koordinieren.

Die Angebote reichen von Einzelgesprächen und –betreuung über Gruppenarbeit für Betroffene und Angehörige bis hin zu Computertraining und der Organisation von Freizeiten.

Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Betreuung und Unterstützung der bereits bestehenden Selbsthilfegruppen und in der Gründung neuer Gruppen.

In Mittelfranken gibt es mittlerweile 9 Selbsthilfegruppen für Aphasiker.

Unsere Fahrt nach Bad Friedrichshall vom 13. bis 14. Mai 2017

Bei schönem Wetter begannen wir unsere Fahrt ins Schwäbische. Die erste Station war Wolpertshausen wo wir eine bäuerliche Erzeugergemeinschaft mit inzwischen über 1000 Mitgliedern besuchten. Nach einem Vortrag über diese Kooperative konnte man sich an der Käse- und Wursttheke verköstigen. Das Mittagessen nahmen wir in der Gastronomie des Regionalmarktes ein. Anschließend ging's weiter zur Stadtbesichtigung von Schwäbisch Hall. Dort konnten wir die Kirche St. Michael besichtigen. Vom Vorplatz dieser Kirche wurde uns die Geschichte der Stadt erklärt, auch dass auf der riesigen Treppe vor der Kirche im Sommer Theater gespielt wird. Dass Schwäbisch Hall so bergig ist hatten wir nicht erwartet. Anschließend checkten wir in unserem Hotel in Neckarsulm ein. Nach einer

kurzen Erfrischungspause ging's weiter nach Bad Wimpfen. Aus mangelnder Ortskenntnis liefen wir um die historische Altstadt herum, kamen aber trotzdem im Hotel Rosengarten an. Dort ließen wir den Abend ausklingen.

Der Sonntag war reserviert für die Besichtigung des Salzbergwerks in Bad Friedrichshall. Mit dem Förderkorb rauschten wir 180 Meter in die Tiefe und landeten schließlich in einer riesigen aus dem Salz geschlagenen Halle. Unser Führer, in Bergmannskluft, erklärte uns alles über die Geschichte dieses Bergwerks. Sogar eine Sprengung durften wir auslösen, was für die auch anwesenden Kinder besonders geil war. Am Nachmittag fuhren wir dann nach Neckarzimmern um von dort mit dem Schiff nach Bad Wimpfen zu schippern, von wo wir dann die Heimreise antraten.

Text: Willi Schöffel



Unsere Fahrt nach Mainz vom 14. bis 16. Juli 2017

Diesmal ging's zuerst in Langwasser los. Auf der A3 erreichten wir dann um die Mittagszeit das ZDF Gelände auf dem Mainzer Lerchenberg. Der erste Superlativ war, dass das Gelände eine Million Quadratmeter groß ist und dass über 3000 Mitarbeiter dort tätig sind. In der Eingangshalle konnte man virtuell mit dem Moderator Kleber auftreten (green boxing) was reichlich in Anspruch genommen wurde. Auch die Fotos mit den Mainzelmännchen waren sehr begehrt.

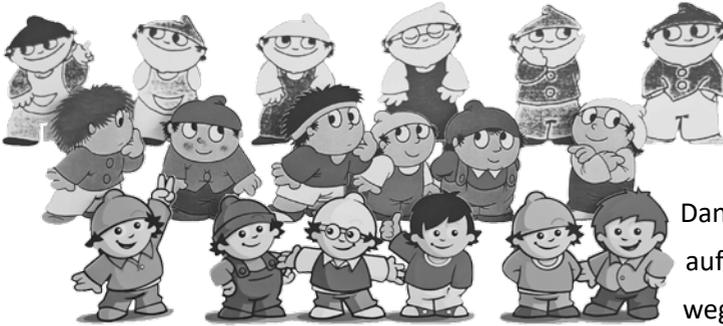


Die Mittagspause verbrachten wir in der ZDF Kantine die, ein vorzügliches Essen bot. Frisch gestärkt begannen wir dann die Führung durch die Studios und Technikräume. Wir waren sehr überrascht, mit welchem Aufwand die Fernsehsendungen produziert werden und wie trist eigentlich die Studios sind. Auf dem Freigelände kamen wir dann bei dem Fernsehgarten an, wo gerade für die Sonntagssendung geprobt wurde. Dort entstand auch unser Gruppenfoto. Am Samstag begaben wir uns dann zum Wochenmarkt rund um den Dom herum. Eine Führung durch den Dom

Unsere Fahrt nach Mainz vom 14. bis 16. Juli 2017

und das Gutenbergmuseum rundete den Vormittag ab.

Im Haus des Deutschen Weins nahmen wir das Mittagessen ein um dann frisch gestärkt das Landesmuseum zu besichtigen.



Burgen erreichten wir dann Rüdesheim. Dort wartete auch schon unser Bus, um uns zum Niederwalddenkmal zu bringen. Einige genehmigten sich von dort eine Seilbahnfahrt von oben nach Rüdesheim und wieder zurück, die anderen kehrten

in die dortige Gaststätte ein, um schwäbische Spezialitäten zu genießen.

Danach begaben wir uns auf die Heimreise, die sich wegen der vielen Staus etwas in die Länge zog.

Am Nachmittag begaben wir uns zur Kirche St. Stephan, wo wir einen eindrucksvollen Vortrag über die berühmten Chagallfenster bekamen.

Nach dem Auschecken am Sonntag fuhren wir mit unserm Bus nach Kaub, wo die zweistündige Schifffahrt begann. Vorbei an der Loreley und vielen

Text: Willi Schöffel



Unsere Fahrt nach Freiburg vom 1. bis 4. September 2016

Bei schönem Wetter begannen wir unsere Fahrt nach Freiburg. Über die Autobahn A6 und die Rheintalautobahn fuhren wir nach Süden. Eine Mittagspause legten wir an der Raststation Bruchsal ein. Am frühen Nachmittag erreichten wir unser Novotel am Konzerthaus. Nach einer Erfrischungspause ging es dann weiter zum Ort St.Peter im Hochschwarzwald. Ziel war die barocke Klosterkirche St.Peter und Paul, die um 1724 errichtet wurde. Hier erlebten wir das „Ave Maria“, das von drei Gläubigen privat gegeben wurde. Eine weitere Führung

war leider wegen Betriebsurlaubs nicht möglich. Weiter ging es zum nahen Waldkaffee St.Peter, wo wir auf der Terrasse den Tag ausklingen ließen. Der Sonnenuntergang war beeindruckend.

Am nächsten Morgen fuhren wir dann ins Zentrum von Freiburg. Nach einer einstündigen Stadtführung, wo wir viel Wissenswertes erfuhren, erlebten wir dann einen Besuch des Freiburger Münsters, das von 1200 bis offiziell 1513 erbaut wurde. Es gehört zum Dekanat Freiburg und hat nach Ulm einen der höchsten Kirchtürme überhaupt.

Das Mittagessen fand nach einer



Unsere Fahrt nach Freiburg vom 1. bis 4. September 2016

einstündigen Fahrt nach Oberrottweil in dem Restaurant „Zum Bären“ statt. Hier musste ich erleben, dass man im Kaiserstuhl unter einer Sülze was ganz anders versteht, als bei uns in Franken. Sie bestand aus für uns gewöhnungsbedürftigen Kutteln.

Der Kaiserstuhl selbst ist vulkanischen Ursprungs und ist eine eigenartig schöne Landschaft.

Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach Niederrottweil, wo wir die Pfarrkirche St. Michael besuchten. Uns wurde dort ein wunderschönes Orgelspiel geboten, das man sich in einer so kleinen Kirche eigentlich nicht vorstellen konnte.

Unser nächstes Ziel war Burkheim, wo wir einen Kräuterhof besichtigten. Der Besitzer führte uns mit seinem Vortrag in die Welt der Gewürze ein. Beeindruckend war, dass vier Kilo Safran in etwa so viel kosten wie ein Kleinwagen.

Das Abendessen gab es dann in der Straußenwirtschaft „Mangel“ in Eendingen.

Am Samstag konnten wir eine Stunde durch den Wochenmarkt auf dem Münsterplatz bummeln, um danach zum Mittagessen im Restaurant „Oberkirch“ einzukehren.

Der Nachmittag war reserviert für eine Fahrt durch das Glottertal zum Titisee. Danach stand eine einstündige Rundfahrt auf dem Schluchsee auf der Tagesordnung, die wir bei angenehmen Temperaturen auf dem Oberdeck genießen konnten.

Am Sonntag fuhren wir dann zur Talstation der „Schauinslandbahn. Der Freiburger Hausberg ist mit 1284 Metern nach dem Feldberg die höchste Erhebung im Schwarzwald. Der Ausblick war leider durch trübes Wetter beeinträchtigt. Auch Rollstuhlfahrer konnten nur bei der Bergstation verweilen.

Danach begaben wir uns auf die Heimfahrt nach Nürnberg. Nach einer Rast waren wir dann am frühen Abend wieder glücklich zu Hause.

Text: Willi Schöffel

Wir gratulieren zum „runden Geburtstag“:



Bayer Hilde	80 Jahre	Hartlöhner Hans	70 Jahre
Detzel Johann	80 Jahre	Riebl Doris	70 Jahre
Heyd Marga	80 Jahre	Bauer Ottmar	60 Jahre
Wittstock Horst	80 Jahre	Kaszowski Valentin	60 Jahre
		Meidel Inge	60 Jahre

Neue Mitglieder im Verein:

Rachel, Sylvia und Falk	Krauß, Theo
Gottselig, Michael	Flammersberger, Norbert und Monika
Nussbaumer, Conny	Bauer, Otmar und Antonia

Verstorbene Vereinsmitglieder:

Rowinsky, Bernhard	Wickert, Ilse
--------------------	---------------

Forum Inklusiver Marktplatz in Erlangen

Am 22. Juli informierten verschiedene Einrichtungen, Vereine und Selbsthilfeeinitiativen über ihre Arbeit und vertraten insgesamt sechs Bereiche zu dem Thema Inklusion (Freizeit, Wohnen, Arbeit, Bildung, Barrierefreiheit und

Mobilität, Gesundheit und Selbsthilfe). Daneben wurde ein buntes Programm aus Musik und Tanz, sowie Spiel und Spaß geboten. Wir waren auch mit einem Informationsstand dabei!



Eine gute Idee!

Steht bei Ihnen ein Geburtstag an? Oder ein Jubiläum? Ein runder Jahrestag?

Wenn Sie dabei auf Geschenke verzichten möchten, ermuntern Sie Ihre Gäste doch, dem Verein eine Spende zukommen lassen.

Spendenkonto: DE62 7636 0033 0006 4192 91 • VR-Bank-EHH.de

Neuer Vorstand für die nächsten 3 Jahre



Bei der Mitgliederversammlung am 24. März 2017 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Siegfried Hitschfel (1. Vorsitzender und Leiter der Selbsthilfe-Gruppe für Aphasiker „Sprachakrobaten in Erlangen und Umland“ - zweiter von rechts)

Dr. Wilfried Schupp (stellv. Vorsitzender / Chef-Neurologe der Fachklinik Herzogenaurach - erster von links)

Peter Distler (Betroffener und stellv. Vorsitzender - erster von rechts)

Hans Ziesler (Angehöriger und Schatzmeister - zweiter von links)

Cornelia Nußbaumer (Angehörige und Beisitzerin - Bildmitte)

Verabschiedung von unserer Mitarbeiterin Frau Dannert

Frau Dannert war seit Februar 2008 in unserem Klinik-Shop beschäftigt. Sie verließ uns im März 2017.

Wir danken Frau Dannert für die in unserem kleinen Shop geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



Werden Sie Mitglied!

Für nur 25 Euro im Jahr (Einzelmitgliedschaft), das sind 7 Cent am Tag, können Sie uns als Mitglied unterstützen.

Damit sich Menschen mit und ohne Behinderung begegnen und voneinander lernen können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Als Mitglied erhalten Sie einmal im Jahr unsere Vereinszeitschrift „IZA-Aktuell“ mit Informationen rund um den Verein und verschiedene Vergünstigungen.

Füllen Sie einfach die Beitrittserklärung aus und schicken oder faxen Sie uns diese zu. Wir würden uns freuen! Auch Ihre Ideen und Anregungen sind uns jederzeit willkommen.

Selbsthilfegruppe „Sprachakrobaten Erlangen“

In unseren Selbsthilfegruppen-Treff der „Sprachakrobaten von Erlangen und Umland“ im Mai hatten wir die Musik-Therapeutin, Frau Kirsten Ghosh in Erlangen zu Gast. Ihre rhythmische und sehr belebende Musiktherapie (mit Percussion-Instrumenten bzw. Trommeln usw.) hat uns musikalisch und gefühlsmäßig sehr ergriffen. Ihrem Leitsatz „Musik bewegt und bringt uns in Bewegung“. Dies konnten wir in unserer Gruppenstunde wirklich ganzheitlich erleben. Jeder von uns war mit Begeisterung und allen Sinnen dabei. Das musikalische Erleben berührt die Person ganzheitlich, spricht Körper, Seele und Geist an. Es bewegte und belebte uns in unserer 16 Personen Gruppe. Zuerst konnten wir uns etwas informieren über den Instrumenten-Pool von Frau Ghosh und diese auch ausprobieren. Nachdem wir

uns mit Percussioninstrumenten bestückt hatten, setzten wir uns in einen Stuhlkreis und begannen mit ihrem rhythmischen Musikprogramm. Schon nach kurzer Zeit konnten wir im Takt der Musik die Instrumente zum Einklang bringen. Zum Abschluß lernten wir noch einen afrikanischen Gesang, den Fr. Gosh mit ihrem Trommelsound begleitete. Einfach sehr „mitnehmend“ die afrikanischen Liedrhythmen. Dieser SHG-Treff hat uns sehr berührt und regt zum Wiederholen an

Text: Siegfried Hitschfel



Selbsthilfegruppe Nürnberg

Die Nürnberger Selbsthilfegruppe hat sich entschlossen, die Gruppe zum Ende dieses Jahres aufzulösen.

Die Gemeinde von St. Martha stellte uns in all den Jahren ihren Gemeindesaal als Treffpunkt zur Verfügung. Durch Tod, Alter und gesundheitlichen Problemen wird unsere Gruppe aber immer kleiner und es fällt manchen Mitgliedern zusehends schwer, zu den Treffen zu kommen.

Bei unserem monatlichen Treffen im August feierten wir in kleinem Rahmen unser 30jähriges Bestehen. Frau Renate Rieger und Frau Christel Heidenreich als Gründungsmitglieder erzählten von den Anfängen im Jahr 1987. Damals wuchs die Gruppe schnell an und wurde von Herrn Meidenbauer lange Jahre als Verein geführt. Nach dem Tod von Herrn Meidenbauer übernahm Frau Renate Rieger den Vorsitz. Mit viel Engagement war sie Herz, Kopf und Seele unserer Gruppe. Aus familiären und gesundheitlichen Gründen gab sie

im Jahr 2013 die Leitung an Frau Petra Wörlein ab.

Wir blicken dankbar auf eine Zeit zurück, in der wir viele schöne Momente erlebten, über Freud und Leid uns austauschen konnten, mehrtägige Reisen, aber später nur noch Tagesausflüge machten.

Um uns nicht ganz aus den Augen zu verlieren, werden wir uns hin und wieder in einem anderen Rahmen treffen.

Mit der Gemeinde St. Martha werden wir verbunden bleiben und den Wiederaufbau der Kirche mit Interesse verfolgen.

Mit den „Jungen Aphasikern“ bleibt Nürnberg mit einer Selbsthilfegruppe weiterhin vertreten.

Aphasiker Selbsthilfegruppe Nürnberg
Ursula Heid

Die Jungen Aphasiker Nürnberg fragen:

„Wo treffen sich Prinzen und Ritter?“

Bei dieser Frage kommt man schon ins Grübeln. Genau das hatte Frau Nießner beabsichtigt, als sie beim Gedächtnistraining versuchte, unsere grauen Zellen wieder einmal etwas in Schwung zu bringen. Los ging es mit einer Konzentrationsübung, bei der auf einem Blatt bestimmte Figuren in einer bestimmten Formation zu suchen waren. Komplizierter wurde es schon, als man zu einer Antwort eine Frage formulieren

sollte. Wüssten Sie auf welche Frage Sie die Antwort: „Ja, und das schon seit 30 Jahren.“ geben würden? Ebenso leistete das „Schatzkästlein“ gute Dienste. Da wollen wir aber wirklich nicht weiter aus dem Nähkästchen plaudern. Jedenfalls hat die abwechslungsreiche Stunde alle begeistert. Die Zeit verging wieder viel zu schnell und manche/r wunderte sich doch über die eigene Pffiffigkeit.

Text: Hans Ziesler



Haben Sie schon eine Antwort auf die erste Frage? Prinzen und Ritter treffen sich auf alle Fälle im Supermarkt, denn beides kann man essen. Ist nun der Groschen gefallen? Wenn nicht, dann schauen Sie bei den Süßigkeiten mal etwas genauer hin.

Die Selbsthilfegruppe Oase in Roth ist fasziniert von der Zauberharfe!

Die Zauberharfe bietet einen sanften Zugang zur Musik und zur aktiven Musikgestaltung. Erfolgserlebnis und damit verbundene Motivation kommen wie von selbst. Für Behinderte, ob geistig oder körperlich, ist die Zauberharfe ein Instrument, das keine ausgeprägte Feinmotorik verlangt und ohne Notenkenntnis gespielt werden kann. Das Prinzip hier ist ähnlich wie „Malen nach Zahlen“, Auge und Finger folgen

einem vorgezeichneten Notenweg, sofort erklingt das Lied.

Herr Braun von Ergotherapie Braun hat den Gruppenmitgliedern die Harfe zum rundum ausprobieren (jeweils vier Wochen) kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren so fasziniert von diesem Instrument, so dass sich bereits drei Teilnehmer eine eigene Harfe angeschafft haben. Text: ar



Sommerausflug der Stehaufmännchen

Am Freitag, 04. August fand unser Sommerausflug statt. Wir wandelten auf den Spuren Martin Luthers. Er kam am 15. April 1530 mit 17 Edelleuten, 7 Rittern und 120 Reisenden und Soldaten nach Coburg, wo er 6 Monate blieb. Nach einem kurzen Stadtbummel war Mittagessen angesagt. Danach gingen wir zur

Geckobahn, die uns hinauf zur Feste brachte. Nach der Besichtigung stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen bei einem herrlichen Ausblick. Anschließend stand unser Bus zur Heimreise bereit. Es war ein schöner gemütlicher Tag, den wir alle sehr genossen haben.

Text: Moni Hagen



Selbsthilfegruppe Ansbach

Der offene Treff in Ansbach für Schlaganfallbetroffene mit / ohne Aphasie

trifft sich jeden Dienstag ab 15:00 Uhr

im „Danys Cupcackery“ Kronenstr. 2a, 91522 Ansbach

Ansprechpartner: Frau Ingrid Schneider ☎ 0160 / 92 29 48 03

Herr Christian Schmeißer ☎ 0151 / 68 12 48 50

Selbsthilfegruppe Erlangen

Die Selbsthilfegruppe für Aphasiker in Erlangen trifft sich jeden dritten Mittwoch

im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gruppenraum „Zu den hl. Aposteln“ in

91056 Erlangen- Büchenbach, Odenwaldallee 32.

Ansprechpartner: Frau Christl Elsel ☎ 0 91 31 - 4 49 65 • Frau Paul ☎ 09 11 - 5 18 08 52

Selbsthilfegruppe „Aphasie-Sprachakrobaten“ Erlangen

Die Selbsthilfegruppe „Aphasie-Sprachakrobaten“ Erlangen

trifft sich jeden ersten Montag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr

im Gruppenraum „Zu den hl. Aposteln“ in 91056 Erlangen- Büchenbach, Odenwaldallee 32.

Ansprechpartner: Herr Siegfried Hitschfel ☎ 0 91 95 - 26 40

E-Mail: siegfried.hitschfel@t-online.de

Selbsthilfegruppe Herzogenaurach

Die Selbsthilfegruppe „Herzo-Treff“ trifft sich jeden 2. Dienstag

im Monat von 14:30 bis 17:00 Uhr in der

Frankenstube der Fachklinik, 91074 Herzogenaurach.

Ansprechpartner: Frau Hermelinde Dickas ☎ 09132 - 33 54

E-Mail: hermelinde.dickas@gmx.de

Selbsthilfegruppe Nürnberg „Jungen Aphasiker“

Die „**Jungen Aphasiker**“ Nürnberg treffen sich jeden 1. Samstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Schweinauer Hauptstraße 31 im „Alten Rathaus“ (direkt neben der U-Bahn-Station)

Ansprechpartner:

Oliver Heidenreich ☎ 09 11 - 22 24 54 • Thomas Wechsung ☎ 0162 - 5 61 94 85

Selbsthilfegruppe Roth

Die **Selbsthilfegruppe Roth** trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr in der Außenstelle von KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen), Sandgasse 5, in 91154 Roth.

Ansprechpartner: Herr Rudolf Plaschke ☎ 0 91 71 / 36 27

E-Mail: r.plaschke@alfa-renovierung.de

Selbsthilfegruppe in Rothenburg/T.

Die **Selbsthilfegruppe für Aphasiker in Rothenburg/T.** trifft sich jeden dritten Montag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Jakob, Kirchplatz 13, 2. Stock, 91541 Rothenburg

Ansprechpartner: Herr Werner Dziad ☎ 0 79 39/5 06

Selbsthilfegruppe Schwabach

Die **Selbsthilfegruppe für Schlaganfall und Aphasiker Schwabach** trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Personalkantine im Stadtkrankenhaus 91126 Schwabach, Regelsbacher Str. 7, von 14:30-17:00 Uhr.

Ansprechpartner: Frau Monika Hagen ☎ 0 91 22/7 51 05

Aphasieforum am 20.10.2017 (Freitag)

Programmablauf:

Fachvorträge:

15:00 – 15:45 Uhr:

„Intensiv- oder Langzeittherapie bei chronischer Aphasie“

Referent: Dr. Schupp, Chefarzt der Neurologie in der Fachklinik

16:00 – 16:45 Uhr:

„Bewegung bewegt: Spaß, Sprach- und Kopfarbeit durch Bewegung“

Übungsleiterin: Heike Frankenberger, Dipl.-Sozialpädagogin, Leitung des Beratungszentrums Ofr. für Menschen nach erwor-bener Hirnschädigung e.V.

17:00 – 17:45 Uhr:

„Erwerbsminderungsrente“

Referentin: Corinna Hähnlein, Deutsche Rentenversicherung, Beratungsstelle Nürnberg

Ab 19:00 Uhr **Abendprogramm** mit dem Kabarettisten und fränkischen Urgestein **Mäc Härder** (siehe S. 20)

Aussteller im Rondell:

- **Informationsstand** gibt Auskunft über die Selbsthilfegruppen für Aphasiker in Mittelfranken
- **Autohaus Bleicher**
Behindertengerechter Fahrzeugumbau
 - ✓ Handbediengeräte für Gas, Bremse, Lenkung, Blinker und Schaltung
 - ✓ Fuß-Bediengeräte
 - ✓ Einstiegs- und Aufstehhilfen
 - ✓ Rollstuhlverlade-systeme
 - ✓ uvm.
- **Fahrschule Winter**
Ausbildung von Fahrschülern mit Handicap
 - ✓ Bein- oder Armamputation
 - ✓ Halbseitige Lähmung
 - ✓ Schlaganfall,....
- **Reha-Team Nürnberg & Peuffer**
Sanitätshaus stellt Hilfsmittel vor

„Viva la Heimat“

Premiere des fränkischen Urgesteins Mäc Härder.

Ist das nicht schön? Es gibt ein bayerisches Heimatministerium. Mit Sitz in Nürnberg. Davon könnte man bierduselig und weinselig werden, aber in Wirklichkeit ist es eine Schnapsidee. Ein echter Franke muss den Begriff „Heimat“ mit Leben füllen. Mäc Härder passt genau für diese Aufgabe: Er stammt aus Unterfranken, lebt in Oberfranken und hat Freunde in Mittelfranken. Letzteres ist schwer, aber möglich.

In seinem neuesten Bühnenprogramm „Viva la Heimat“ zeigt er, wie Franken wirklich ist, wie Bayerngern wäre und wie Deutschland nie sein wird. Heimat: mal biste high, mal biste matt. Diese Show ist wieder eine faszinierende Mischung aus Kabarett, Artistik und Comedy, gefüllt mit fränkischer Bauernschläue und weltläufiger Gerissenheit. Was der Arzt ist für die Kranken – das ist Mäc Härder für die Franken. Und nachher werden Sie sagen: Heimat – da wäre ich auch gerne.



Eintrittspreise

- × Nichtmitglieder 23,- Euro
- × IZA-Mitglieder, Patienten und Mitarbeiter der Klinik 20,- Euro
- × Kinder bis 14 Jahre frei

**Im Preis enthalten ist ein Sektempfang und Fingerfood in der Pause!
(gesponsert von der Fachklinik)**

Kartenvorverkauf: Ab 01. September 2017 im Klinik-Shop der Reha-Klinik
Telefon (0 91 32) 83 20 02

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08:00 – 12:30 Uhr & 15:00 – 16:30 Uhr
Sa. 09:00 – 11:00 Uhr & 14:00 – 16:00 Uhr
So. 09:00 – 11:00 Uhr

Veranstaltungsort

- × **Fachklinik Herzogenaurach (Cafeteria)**
In der Reuth 1 · 91074 Herzogenaurach
- × **Einlass: 18:00 Uhr**
- × **Beginn: 19:00 Uhr**

Werben Sie in IZA Aktuell. Werbung fördert den Umsatz!

Mit einer Anzeige in unserer Vereinszeitung erreichen Sie nicht nur Ihre Zielgruppe sondern unterstützen auch unsere Arbeit.

Für ein unverbindliches Angebot setzen Sie sich mit Frau Rossmann in Verbindung.

Tel: 09132 / 83 31 30 • izaev@aol.com

Sie wollen das Beste für Ihre Füße ?

Wir haben die Lösung !

Der Gesundheitsschuh mediFLEX professional von DocPrice wurde von einem Facharzt für Orthopädie und Fußchirurgie entwickelt und ist der perfekte Schuh zur Regeneration und Prävention. Er bietet hohe Stabilität für einen sicheren Halt und festen Tritt und gleichzeitig durch das dehnbare und strapazierfähige Obermaterial viel Freiraum im Fußbett und entspannte Bewegungsfreiheit.



1_Rutschhemmende Sohle 2_Für Diabetiker geeignet 3_Flexible, extreme Belastbarkeit 4_Freiräume im Vorfuss 5_287 Gramm

WEIL WIR FÜSSE LIEBEN.

Von der Bequemlichkeit und Qualität dieses beliebten Schuhs können Sie sich in unserem Klinikshop überzeugen. Wir bieten Ihnen für 98,00 Euro einen leichten Schuh mit hohem Tragekomfort und Sie wählen aus den Farben weiß, schwarz, rot und platin.

Öffnungszeiten Klinik-Shop:

Mo. – Fr. 08:00 – 12:30 Uhr & 15:00 – 16:30 Uhr
 Sa. 09:00 – 11:00 Uhr & 14:00 – 16:00 Uhr
 So. 09:00 – 11:00 Uhr



„Integrationszentrum für Aphasiker e.V.“

In der Reha- Fachklinik Herzogenaurach, In der Reuth 1, 91074 Herzogenaurach
Tel: 09132 / 83 31 30 - Fax: 09132 / 83 31 80 - E-Mail: izaev@aol.com

Durch unser Angebot wollen wir Aphasikerinnen und Aphasikern die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft wieder ermöglichen.
Als **Mitglied** erhalten Sie darüber hinaus eine Ermäßigung bei den Freizeitfahrten, ermäßigten Eintritt bei der Jahresveranstaltung sowie unsere kostenlose Vereinszeitschrift.

Beitrittserklärung

Ich / wir möchte(n) die Arbeit des Zentrums Mittelfranken unterstützen und deshalb dem „Integrationszentrum für Aphasiker e.V.“ beitreten:

Gewünschte Mitgliedschaft **bitte ankreuzen**:

- Einzelmitgliedschaft** - Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von € zu zahlen. (Mindestbeitrag im Jahr 25,00 €)
- Familien-Mitgliedschaft** - Wir sind bereit einen Jahresbeitrag von € zu zahlen. (Mindestbeitrag im Jahr 40,00 €)
- Fördermitglied** - Ich bin bereit einen Jahresbeitrag von € zu zahlen.

Einzel-Mitgliedschaft bzw. Fördermitglied

Name, Vorname

Straße,

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum / Telefon / E-Mail

Mit meinem Beitritt erkläre ich mich einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Sie unterliegen dabei den Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

Ort, Datum

Unterschrift

Familien-Mitgliedschaft (Partner/Partnerin)

Name, Vorname

Straße,

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum / Telefon/ E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat für den Mitgliedsbeitrag (Jederzeit widerrufbar!)

Hiermit ermächtige ich den Verein „Integrationszentrum für Aphasiker e.V.“ zum Einzug des Mitgliedsbeitrages.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein „Integrationszentrum für Aphasiker e.V.“ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

IBAN

BIC

bei Kreditinstitut

Name des Kontoinhabers

Ort, Datum

Unterschrift (en)

Der Jahresmitgliedsbeitrag wird für 1 Jahr im Voraus erhoben. Stichtag ist der 01.02. eines Jahres. Bei Eintritt während des Jahres wird der Mitgliedsbeitrag zum Zeitpunkt des Eintritts eingezogen.
Die Mitgliedschaft ist mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres kündbar.

- ✗ 20.10.2017 **17. Aphasieforum in der Fachklinik Herzogenaurach**
- ✗ 15.-17.03.2018 **Würzburger Aphasiertage**
- ✗ 23.03.2018 **Mitgliederversammlung 16:00 Uhr in der Fachklinik Herzogenaurach**
- ✗ Mai 2018 **Tagesfahrt**
- ✗ Juli 2018 **3-tägige Fahrt nach Berlin**
- ✗ September 2018 **Tagesfahrt nach Marktbreit mit Besuch**
des Kräutershops Großmann in Oberickelheim
- ✗ 12.10.2018 **18. Aphasieforum in der Fachklinik Herzogenaurach**

Nähere Informationen über die Veranstaltungen erhalten Sie über IZA, bei Frau Rossmann.

Das Integrationszentrum für Aphasiker e.V. ist Mitglied in nachstehenden Organisationen:

 Bundesverband Aphasie e.V.
Klosterstr. 14, 97084 Würzburg, Tel.-Nr: 0931 / 25 01 30-0

 Bay. Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V.
Zum Steingraben 5c, 95503 Hummeltal, Tel.: 09201 / 95 041



Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)
Spitalgasse 3, 90403 Nürnberg, Te.-Nr: 0911 / 20565-0

Impressum

Herausgeber:
Integrationszentrum für Aphasiker e.V. –Mittelfranken
In der Reuth 1
91074 Herzogenaurach

Tel.: 0 91 32/ 83 31 30
Fax: 0 91 32/ 83 31 80
E-Mail: izaev@aol.com
www.aphasie-mfr.de

Auflage: 1000
V.i.s.d.P.: Siegfried Hitschfel (sh) (1. Vorsitzender)
Redaktion: Anna Rossmann (ar)
Bankverbindung: Raiffeisenbank Herzogenaurach
Kto-Nr.: 6419291 BLZ: 76360033
IBAN: DE62 7636 0033 0006 4192 91
BIC: GENODEF1ER1

Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Übernahme auf Datenträgern, Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Unser Büro

Integrationszentrum für
Aphasiker e.V.
Anna Rossmann
In der Reuth 1
91074 Herzogenaurach
Tel: 0 91 32 / 83 31 30
Fax: 0 91 32 / 83 31 80
E-Mail: izaev@aol.com
www.aphasie-mfr.de

Sprechstunde nach vorhergehender Vereinbarung

Ansonsten bitte per E-Mail oder auf Anrufbeantworter sprechen.
Wir rufen Sie so bald wie möglich zurück.